



GÄRTEN HIER UND ANDERSWO



Konzept für Workshop

Konzeptüberarbeitung, September 2024

Der Workshop »Gärten hier und anderswo« ist für Kindergruppen gedacht, deren Interesse am eigenen Gärtnern gefördert werden soll – als Einstieg oder bei bestehenden Gartengruppen als Möglichkeit, das bereits Gelernte festzuhalten und sich neuen Ideen für weitere Aktivitäten zu widmen.

Die Nutzung von Gartenflächen für den Anbau von Lebensmitteln steht im Mittelpunkt. Die Neugierde der Teilnehmenden an Gärten und Anbau wird geweckt, der Garten wird zu einem Ort für zahlreiche Entdeckungen. Das Verstehen der Zusammenhänge zwischen den Organismen und den für sie lebensnotwendigen Bedingungen wird gefördert.

Der Blick auf Gartengeschichten aus anderen Ländern bzw. von anderen Gartengruppen in Österreich bietet weitere Impulse, um Zusammenhänge zu erkennen sowie für neue eigene Experimente beim Pflanzen und Pflegen.

Die Methoden bieten jeweils Einstiege zum Austausch über Erfahrungen und vorhandenes Wissen.

Das Thema Gärtnern wird am besten in einem Kontext gesetzt, wo die Teilnehmer*innen (TN) bereits Zugang zum Gärtnern haben oder im Anschluss erste Schritte setzen können.

Zielgruppe:

Kindergruppen im Alter von 7 bis 14 Jahren

Teilnehmendenzahl: 8 bis 20 Kinder

Ziele:

Die Teilnehmenden

- lernen über Gärten als Quelle von Lebensmittel
- erfahren grundlegende Zusammenhänge im Ökosystem Garten (Samen, Wasser, Erde, Nährstoffe, Nützlinge, Schädlinge, Blumentopf, Zwiebel,...)
- lernen die Bedeutung von Gärten in verschiedenen Regionen und ihre unterschiedliche Gestaltung kennen



Material:

- Koffer / Tasche mit Gegenständen in blickdichten Stoffbeuteln bzw. Fotos oder Bilder in Kuverts: Gießkanne, kleiner Rechen, Sonnenbrille, Blätter, Marienkäfer (ev. aus Neujahrsartikelfundus), Schädling (z.B. Kartoffelkäfer), Becher mit Erde
- Zettel und Stift für jede*n TN
- Bingo-Blatt (siehe Vorlage)
- Kärtchen mit Begriffen und Zeichnungen von Gartenarten (siehe Anhang)
- Weltkarte
- Fotos und Geschichten von Gärten (Anhang), mehrfach kopiert, damit jede*r TN eines bekommen kann
- große Zeichenblätter, Malstifte

Zum Mitnehmen:

- altes Zeitungspapier
- Pflanzenerde
- Samen

Ablauf



Einstieg:

Für Jüngere:

Marienkäfer und Laus - zwei Spielideen

Unser Apfelbaum hat Läuse! Das ist gar nicht gut, denn die Läuse stechen mit ihrem Saugrüssel die Pflanzenzellen an und saugen den zuckerhaltigen Pflanzensaft heraus. Dann wird der Baum schwach und es wachsen keine Äpfel. Die Läuse scheiden viel vom Pflanzensaft wieder aus. Das ist dann der sogenannte Honigtau. Der lockt die Ameisen an, denn sie mögen den für sie nahrhaften Honigtau, melken die Blattläuse regelrecht und verteidigen sie sogar gegen Marienkäfer.

- **Kabellschritt:**

Die TN bilden Paare. Die Paare machen sich aus, wer zuerst Marienkäfer ist und wer die Laus. Dann verfolgt der Marienkäfer die Laus im Krabblerschritt-Tempo (also etwa mit PissPott-Schritten, das heißt, die Füße werden direkt voneinander gestellt). Hat der Marienkäfer die Laus erwischt, werden die Rollen gewechselt.

- **Läusejagd:**

Die TN stellen sich in einer Reihe auf. Die Spielleitung geht hinter den TN die Reihe ab und gibt einer vorher bekannt gegebenen Zahl an TN ein Zeichen, indem sie diesen mit dem Finger einen Kreis auf den Rücken zeichnet (Punkt eines Marienkäfers). Zum Beispiel: "Hier sind lauter Blattläuse und zwei Marienkäfer! Die beiden Marienkäfer spüren, dass ich ihnen einen Punkt auf den Rücken male."

Auf "Los" laufen alle auseinander, die Marienkäfer versuchen die Läuse zu fangen. Die berührten Läuse bleiben mit gegrätschten Beinen stehen. Sie können von anderen Läusen erlöst werden, wenn diese durch die Beine durchkrabbeln.

Für Ältere:

Bingo

Die TN erhalten eine Kopie des Bingo-Bogens. Sie suchen in der Gruppe andere TN, die eine der angeführten Aktivitäten bereits gemacht hat und lassen die Namen in das Kästchen eintragen. Ziel ist, mindestens eine Reihe oder Spalte oder eine der beiden Diagonalen mit Namen zu befüllen.

Wenn das alle geschafft haben oder nach 5 Minuten, werden die Erfahrungen beim Sammeln ausgetauscht:

- Für welche Kästchen konnte schnell jemand gefunden werden?
- Bei welchen Kästchen war es schwer oder gar nicht möglich jemand zu finden?
- Welche "Gartenerfahrungen" habe wir gemeinsam schon, wie kam es dazu?

Die geheimnisvolle Kiste:

In einem Koffer / einer Kiste / einer großen Schachtel (...) befinden sich die Gegenstände jeweils in einem Sack bzw. Fotos der Gegenstände in Kuverts.



Varianten (je nach Möglichkeit):

Für Jüngere:

Jede*r TN nimmt einen Sack (bei mehr TN zu zweit einen Sack). Dann wird gefühlt und getastet, was darin sein kann. Die TN notieren nun auf einem Zettel ihre Antwort und reichen das Säckchen weiter, bis alle TN alle Säckchen ertastet haben. Dann werden die Ratetipps zu jedem Sack ausgetauscht und das Geheimnis gelüftet.

Für Ältere:

Jede*r TN nimmt einen Sack (bei einer größeren Gruppe zu zweit). Jede*r schaut in den eigenen Sack und beschreibt, wofür der Inhalt gut ist, wozu er nützt, ohne den Begriff für den Inhalt zu verwenden. (Je nach Möglichkeit kann dieses Spiel als Activity-Variante gespielt werden.)

Gartenvielfalt:

Rätsel, zwei Varianten

Variante 1:

Auf Kärtchen stehen die Begriffe:

Haus-, Nutz-, Gemüse-, Obst-, Baum-, Kräuter-, Klein-, Zier-, Natur-, Versuchs-, Vertikal- und Gemeinschaftsgarten. (Kann nach belieben ergänzt oder ersetzt werden.)

Die TN finden heraus: Es gibt ein Wort, das an jedes dieser Begriffe angehängt werden kann – welches ist das?

→ Garten!

Dazu passen alle Gegenstände aus der Kiste (aus dem Sack). Welche von diesen Gärten sind bekannt? Woher kommt der Name?

Variante 2:

Auf Kärtchen sind Zeichnungen, sie stehen für eine Art von Garten. Einige Zeichnungen zeigen direkt, worum es geht. Andere sind Symbole für den Namen des Gartens.

Welcher Garten ist da jeweils gemeint? Auf der Rückseite steht die Lösung.

→ Garten!

Dazu passen alle Gegenstände aus der Kiste (aus dem Sack). Welche von diesen Gärten sind bekannt? Woher kommt der Name?

Dalli-dalli:

Das kann an dieser Stelle oder zum Abschluss oder irgendwann mittendrin zum Auflockern gespielt werden:

Auf einer Stoppuhr wird eine Minute gestoppt und es wird gezählt: Wie viele Gartenarten haben sich die TN gemeinsam gemerkt?



Gartengeschichten aus aller Welt:

Die TN ziehen von einem Stapel Fotos mit Kurzbeschreibungen zu Gärten (mehrfach kopiert, damit jede*r TN ein Foto erhält). Die TN suchen jemand Zweiten mit einer Karte, auf der eine andere Herausforderung beschrieben ist (zu viel Wasser, Tiere, Licht, ...). Gemeinsam sammeln sie (oder die ganze Gruppe): welche Probleme können noch in einem Garten entstehen? Welche Lösungen kennt die Gruppe?

Dann versuchen die TN noch, auf der Weltkarte die Region zu finden, in der sich der Garten ihres Kärtchens befindet.

Die Gegenstände / Fotos werden aufgelegt. Die Weltkarte und der Stapel mit Fotos von Gärten werden dazugelegt. Die TN ziehen Fotos vom Stapel und versuchen zu erraten, aus welcher Region der Erde dieses Foto stammen könnte. Dann lesen sie die Geschichten zu den Fotos und legen jeweils die Gegenstände aus der geheimnisvollen Kiste zur Geschichte, die in dem Bericht in irgendeiner Form vorkommen (z.B. Bewässerung - Gießkanne, Schädlinge - Kartoffelkäfer, Nützlinge - Marienkäfer, Kompost - Blätter, Trockenheit – Sonnenbrille, ...).

Installation Ökosystem Garten:

Die TN haben einiges an Wissen über das Gärtnern miteinander geteilt. Zum Abschluss legen sie alle Materialien zu einem Bild zusammen. Mit den Zeichenblättern und Malstiften können Dinge ergänzt werden, zum Beispiel Bilder von Gartenfrüchten (Salat, Karotte, Tomate, ...) in Beeten etc. Es können auch Erklärungen dazu geschrieben werden. Das Ergebnis wird fotografiert.

Je nach Alter und Wissensstand wird hier das Ökosystem Garten ausgearbeitet.

Jede*r TN sagt, was sie*ihn besonders neugierig gemacht hat und noch nachforschen oder ausprobieren möchte.



Leitfragen zur Unterstützung der TN:

- Was wächst in unserem Garten?
- Was benötigen die Pflanzen?
- Was schadet diesen Pflanzen?
- Wie kann das Gedeihen der Pflanzen unterstützt werden?
- Wie kann Schaden von den Pflanzen ferngehalten werden?

Abschluss:

Zum Mitnehmen

Als Abschluss falten sich die TN noch einen kleinen Papierpflanzentopf aus altem Zeitungspapier, befüllen ihn mit Erde und Samen und starten so daheim ihren Garten. Oder es wird ein erster kleiner Gruppengarten mit verschiedenen Samen in verschiedenen Papiertöpfen angelegt.